

talogen so billig als möglich zu beziehen, laden wir die resp. Sortiments-Buchh. ein, sich unseres Cataloges, **des billigsten von allen**, zur Vertheilung an Ihre Kunden zu bedienen.

Der Preis richtet sich nach der jedesmaligen Stärke des Catalogs und beträgt durchschnittlich für jede Messe für 25 Exemplare mit Firma $2\frac{1}{4}$ R^{th} bis $2\frac{1}{2}$ R^{th}
 „ 50 „ „ „ $3\frac{3}{8}$ „ bis $4\frac{1}{2}$ „
 „ 100 „ „ „ 7 „ bis 8 „
 u. s. w., je grösser die Zahl, desto billiger.

Wir hegen die Ueberzeugung, dass unter so überaus günstigen Preisbedingungen unser Catalog immer noch die vortheilhaftesten Resultate für den Sortimentshändler erzielt und erlauben uns deshalb nochmals, denselben zur Benützung bestens zu empfehlen und um baldgef. Einsendung recht zahlreicher Aufträge zu bitten.

Halle, October 1842.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

[5708.]

Gesammte Auflage 14,000.

Von meinem

Wöchentlichen literarischen Anzeigeblatte

ist heute No. 42 erschienen und versandt worden.

Von der

wissenschaftlich geordneten Monatsausgabe

wurde in voriger Woche das dritte Heft (Monat Septbr.) ausgegeben.

Inserate, soweit ich sie überhaupt zulässig finde, werden in das beiden Blättern angehängte **Intelligenzblatt** zugleich aufgenommen und zusammen mit $2\frac{1}{2}$ Ngr. für die gespaltene hohe Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet.
 Leipzig, den 20. Octbr 1842.

J. de Marle.

[5709.] Um Anfragen und Missverständnissen vorzubeugen, benachrichtigen wir unsere Herren Collegen, welche gewohnt sind, ihre Aufträge für französisches Sortiment uns zu ertheilen, daß wir die wohlfeilen pariser Ausgaben der Herren Charpentier, Gosselin, Didot zu gleichen Preisen berechnen, wie sie von Seiten einer andern Handlung angekündigt worden sind. Verzeichnisse dieser Sammlungen sind stets gratis von uns zu erhalten.

Wenn wir diese Veranlassung benutzen, uns unsern Geschäftsfreunden auch zu fernern geneigten Aufträgen für allen Bedarf ausländischer Literatur zu em-

pfählen, so können wir zugleich die Versicherung geben, daß wir natürlich im Stande sind, auch bei Lieferung franco Leipzig mit jeder andern Handlung in den Preisen gleichen Schritt zu halten, Buchhandlungen aber, welche größern geregelten Bedarf franz. Sortiments haben, können wir nur auf eine directe Verbindung mit unserm pariser Geschäft aufmerksam machen und sie bitten, sich mit demselben über die Bedingungen zu verständigen.

Leipzig, 18. Oct. 1842.

Brockhaus & Avenarius.

[5710.]

Gründung einer Leihbibliothek betreffend.

Der Unterzeichnete bittet um gef. Einsendung von Anzeigen aller bis jetzt stattgefundenen Preisherabsetzungen für Leihbibliotheken. Cataloge und Offerten über Bücher, die sich zur Gründung einer Leihbibliothek eignen, werden ebenfalls erbeten und besonders diejenigen berücksichtigt, die bei sofortiger Zahlung größere Vortheile gewähren.

Leipzig, 18. Octbr. 1842.

Dr. L. Herbig.

[5711.]

Dur Notiz

für die Herren Verleger.

Laut unsern jüngsten Anzeigen in den Buchhändler-Blättern nehmen wir alle **Nova unverlangt** in 2—3 facher Anzahl wieder an; um einen specielleren Maßstab bei Nova-Versendungen zu geben, werden wir Ihnen ein besonderes Circulair darüber einsenden.

Anzeigen mit unserer Firma können wir jetzt 1000 Exempl. gratis zweckmäßig verbreiten,

worüber Näheres in unserm erwähnten Circulair. Sonstige Anzeigen ohne Firma erbitten wir uns in beliebiger Anzahl, je nach deren Publicum; von **Blacaten** senden Sie uns 4 Expl. und eben so viel **Subscriptions-Listen**.

Unserer Sortimentsbuchhandlung in Wiesbaden wollen Sie nach deren Circulair directe Nova-Sendungen jederzeit unverlangt machen.

Siegen, im Oct. 1842.

Wilh. Friedrichs Buchhdlg.